

Hochwürdiger in Gott Vatter Gnediger Herr.

DER Adl / halt vor ein Tadel / da sein Geblüdt /
 sich anders solle vermischen / als mit Ritters Gemüdt /
 vnd ob zwar das Alter sonst alles veracht / vnd ohn-
 gefalbt mache / so thuet doch solches den alten Adl hervor ziehen /
 buzen / vnd streichen / ja wann Er auch vnder das alte Eyren
 kornbe / nimbt der Adl keinen Kost nit an / sonder die Adelige Ge-
 müdt als Geblüdt. Geister / fäncklen noch auß dennen alten Hel-
 men / als das Edle Metall / bey der Sonnenschein / auß dem raus-
 chen vnd schroffigen Gebürg hervor. Ober ist zwar ein Empor
 schwimmend vñ schwingendes Wort / gleichwol des Vorsatz Ober
 beruehmet sich so hoch nit die Eych / als des Zusatz Alte / vnd
 nit vnbillich / weil ihr Stammen mehr dann über tausent Jahr /
 ja vor Christi Geburth / dem höchsten Abgott Iovi geheiligt /
 her sprosset / vnd ob Sie zwar von diser Rast vnd Gast / mehr Ge-
 tadlet als Geadlet / hat doch selbe / auff dem Berg Calvaria ,
 wegen ihrer dem wahren vnd höchsten GOTT / gelaiseter Threw
 vnd Dienst / nach dessen Geburt gleich Anno 34. den 25. Martij
 nit allein den Adl erhalten / vnd mit seinem Schwere / alle des
 Nidilischen Reichs Richter geschlagen / sonder ist auch in der gan-
 gen Welt bis heutiges Tags / darfür außgeschriben / geschriben / vnd
 gesungen worden / wie dann ihr Adls Diploma oder Brieff lau-
 thet / vnd anfangs Lustris sex : Dann die dritte Ursach verlich-
 ner Adl vnd Solmanns Freyheit meldet / Crux fidelis inter om-
 nes arbor una Nobilis , also hat der Eychen / in diser ihrer

est com-
 munis o-
 pinio &
 verior.
 crucem
 fuisse ex
 quercu
 fabrifia-
 tam

newen Vermählung / gebiren wollen / ihres Standes Namen
als Stamen zu beobachten / wird auch niemand gefunden werden/
so ihm getrauen möchte / deroselben ein Ungleichheit vorzurupf-
fen / dann Erstlich das allgemeine Sprichwort / es sey zu glau-
ben/ der Kayser wäre ein Edlmann sein Stum gibt vor das andere
allweil In Ihro Hochwürdt vnd Gnaden abgetheilten Wa-
pens-Schildt vnd Felde / der Ederpaumb eingewurkelter stehet /
vnd solcher nit allein in 45. vnterschiedlichen Stellen der N. Schrifte
seinen Nol darchon vnd auffweisen kan/ ihm auch der weisste Kö-
nig Salomon, da selber aller Baum Früchten / Gewax Wurz-
l vnd Kräutern/ ihr Stammen-Buch geschriben vnd außgehn las-
sen / den Ederbaum das Ehr Orth vnd den Vorgang geben /
sonder kan noch so vil auß dem auß: Hist: Scholast: als ex gloss:
in clement: darbringen / daß sich oben in angezognen Orth /
Tag vnd Jahr die Eyck auch in deß Ederpaumbes Geschlecht vnd
Freundschaft verheyrath / weil alda angezogen/ daß auch ein Stuck
vnd zwar der Pfahl deß N. Creuzes / sey von Eder gewesen / hat
sich also bey so bewandter Sach der Eder so wol/ als die Eycken/
auff obangezognen Adls-Brieff/ zubewerffen: Weil aber der kräf-
tigste / vnd beste Saft / sich von der Wurzl deß Vatters / in den
Stammen deß Sohns außgieszet / vnd deß Vatters Ehrn-
Bildt / ist deß Sohns Helm vund Schildt/ also hat
Ewr Hochwürdt vnd Gnaden ein vntergebnes gesamptes
Convent in gloriam, honorem patris sui, als ein ver-
langt / vnd dem Ederpaum wol anstendiges Annath / mit Unders-
thentiger Schuldigkeit zu schreiben / bey nebens das sich die Alte
Eyck / vnd auffrechte Eder / auß väterlicher Thren vnd
Obsorg / dann Brüderlicher Lieb vnd Einigkeit / solcher gestalt/
in ein ander verbindten vund winden / daß selbe kein Fall des
immer

3. Reg. 4.
Disputa-
vit super
lignis à
cedro que
est in li-
bano us-
que ad
hyssopū.

in Evang.
c. 172.

eecllesi:

3. c.

DEDICATIO.

5

immer zu Handen flossen möchte / nimmer aufflesen oder auf-
flechten solle / auß zusammen stümenden Chor des Herzens vnd
Wundes / wünschen wollen. Geben auß Ewr Hochwird
anvertrauten Closter Obernaltalch vnd zwar an Dero Benedi-
ction vnd Insulation. Tag den 22. Julij An, 1674.

Ewr Hochwird vnd Gnaden

Untergebner Conventus.